



VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN E.V.

Presseeinladung

Bildung für nachhaltige Entwicklung im Comicformat

VEN wirbt vor Landtagswahl für Weltaktionsprogramm

Hannover, 10. August 2017. Wie sollte Bildung gestaltet sein, um weltweite Herausforderungen besser meistern zu können? Vorschläge und Ideen zu dieser Frage werden **am Donnerstag, den 17. August, ab 12 Uhr** in einem 3m² großen Comic vor dem Niedersächsischen Landtag kreativ aufgegriffen. Die Comic-Zeichnerin Julia Both (123comics) entwirft vor Ort gemeinsam mit den Eine Welt-Promotor*innen des Verbands Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) und anderen Interessierten, wie das UN-Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auch in der neuen Legislaturperiode umgesetzt werden kann.

Unter dem Motto „Entwicklungsland Niedersachsen – Andere Bildung für eine andere Welt“ sind Bildungsinteressierte gefragt, ihre Vorstellungen in dem Comic festhalten zu lassen. „Wir möchten zeigen, was in Niedersachsen getan werden kann, um Bildung für nachhaltige Entwicklung im formalen Bildungssystem zu verankern und Eine Welt-Engagement zu stärken“, erklärt die Eine Welt-Promotorin Marion Rolle. Die Aktion findet vor den Türen des Landtags statt und lädt die Fraktionen ein, die Ergebnisse zu bestaunen.

Datum: 17. August 2017, 12-15 Uhr

Ort: Platz vor der Marktkirche, Hannover

Information für Fotoredaktionen: Die Live-Comiczeichnung beginnt um 12 Uhr.

Landtagsabgeordneten werden ab ca. 13.30 Uhr erste Ergebnisse präsentiert. Die Fertigstellung des Comics ist für 15 Uhr geplant.

Mehr Informationen zur [Live-Comic-Aktion](#) und [VEN-Kommentar zum rot-grünen Landtags-Antrag](#) „Globales Lernen für die Zukunft Niedersachsen“

Pressekontakt

Nina Gawol, VEN, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, T: 0511 4500 1880, E: gawol@ven-nds.de

Hintergrundinformation

Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Das UN-Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hat das Ziel, BNE als Querschnittsaufgabe in allen Bildungsbereichen zu verstetigen. Damit wird ein Beitrag zur Erreichung von Ziel 4 der UN- Nachhaltigkeitsziele (engl. Sustainable Development Goals/SDGs) geleistet. Darin heißt es, dass inklusive, gerechte und hochwertige Bildung zu gewährleisten ist und es die Möglichkeit des lebenslangen Lernens zu fördern gilt. Im Sommer 2017 verabschiedet die Bundesregierung einen „Nationalen Aktionsplan“, in dem konkrete Handlungsempfehlungen für die Bundesländer zur strukturellen Verankerung von BNE festgehalten werden. Zivilgesellschaftliche und staatliche, außerschulische und schulische Bildungsakteur*innen in Niedersachsen sind gemeinsam gefragt das Weltaktionsprogramm umzusetzen.

Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.

Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) ist ein Zusammenschluss von über 140 Eine Welt-Initiativen und das Sprachrohr für Menschen, die sich in Niedersachsen für globale Gerechtigkeit einsetzen. Der VEN bietet eine Plattform zum Austausch und zur Vernetzung, berät seine Mitglieder vor Ort, qualifiziert mit Fortbildungen und Seminaren, koordiniert landesweite Aktionen und stärkt damit zivilgesellschaftliches Engagement. Der VEN bringt globale Themen in die niedersächsische Landespolitik ein, wirbt dort für mehr Politikkohärenz und Verantwortung. Das Ziel des VEN ist ein zukunftsfähiges Niedersachsen in einer globalisierten Welt mit einer starken Zivilgesellschaft.

Eine Welt-Promotor*innen-Programm

Die Eine Welt-Promotor*innen in Niedersachsen stärken zahlreiche, meist ehrenamtliche Eine Welt-Initiativen in ihrem lokalen Einsatz. Sie beraten, fördern und vernetzen zivilgesellschaftliches Engagement, setzen Impulse und wirken für gesellschaftlichen Wandel in Richtung Nachhaltigkeit. Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm in Niedersachsen wird vom Landesnetzwerk VEN getragen und ist Teil eines bundesweiten Programms. In allen Bundesländern sind über 150 Promotor*innen aktiv. Das einzigartige Programm wird von der Zivilgesellschaft getragen und vom Bund und den 16 Bundesländern gemeinsam gefördert.
